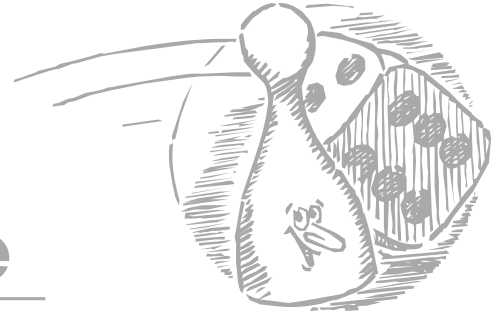




## Spiele



### Survival-Stationenlauf

#### 1. Einleitung

Dieses Geländespiel ist als Stationslauf konzipiert. An sechs Stationen testen mehrere Gruppen ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen.

#### 2. Vorbereitung

Die Gruppen sollten so gewählt werden, dass jede Gruppe aus jüngeren und älteren Jungscharlern besteht. Die einzelnen Stationen benötigen eine gewisse Aufbauzeit, die bei der Planung und Durchführung des Geländespiels berücksichtigt werden muss.

#### 3. Durchführung

Die Gruppen werden eingeteilt. Bei jüngeren Kindern ist die Zuteilung eines Mitarbeiters für jede Gruppe sinnvoll. Das Material für die einzelnen Aufgaben liegt an den Stationen aus. Für jede Gruppe wird zusätzlich ein Stift und einen Block benötigt. An einzelnen Stationen bekommen die Jungscharlern Aufgaben, die sie auf dem Weg zur nächsten Station erledigen sollen. Dort wird die Aufgabe abgegeben und später ausgewertet.

#### 4. Bewertung

Die Bewertung ist dem Spielleiter völlig freigestellt. An den einzelnen Stationen kann eine Liste geführt werden, die Auskunft über die erfolgreiche Bearbeitung der Station gibt. Oft ist die Bewältigung der Aufgaben für die Kinder schon Ansporn genug. Ein selbst gestalteter Pokal ist sicher auch eine gute Idee, um die Siegergruppe zu ehren.

#### 5. Stationsübersicht

##### 5.1. Station: Feuer und Ei

- Ort: möglichst eine Feuerstelle in Waldnähe
- Materialien: pro Gruppe ein Ei, eine leere Konservendose, drei Streichhölzer, Wasser (zum Löschen des Feuers)
- Aufgabe: Ein Ei soll hart gekocht werden. Hierzu muss die Feuerstelle selbst hergerichtet werden.
- wichtig: Es gibt für die Aufgabe keine Zeitbegrenzung. Nur drei Streichhölzer dürfen pro Gruppe verwendet werden und die Verwendung von Esbit o. Ä. ist nicht gestattet. Als Zunder kann man Baumharz oder getrocknete Fichtennadeln verwenden.
- unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station sollen Blätter von fünf unterschiedlichen Bäumen gesucht und bestimmt werden.

##### 5.2. Station: Karte und Kompass

- Ort: eine Stelle, von der man einen guten Überblick über ein Gelände hat, die auf einer Landkarte leicht zu finden ist (Beispiel: Sportplatz, Aussichtspunkt, Schutzhütten usw.).
- Materialien: Karte der Gegend, Kompass
- Aufgabe: Von der Station aus soll ein gut sichtbarer Punkt angepeilt und die Himmelsrichtung bestimmt werden.
- wichtig: Beide Punkte, sowohl Station als auch Zielpunkt, müssen auf der Karte und in der Natur zu



erkennen sein.

unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station soll ein Stein gesucht werden, der genau 1 kg wiegt.

### 5.3. Station: Bachüberquerung

Ort: ein Graben, der ca. 2 m breit ist (Wasser im Graben ist nicht notwendig, aber schöner); zwei Bäume, je links und rechts des Grabens, an denen man ein Seil befestigen kann.

Materialien: ein Seil, mind. 3 m lang, möglichst aus Hanf

Aufgabe: Der Graben soll an einem Seil überquert werden, ohne dass der Boden von den Jungscharlern berührt wird.

wichtig: Das Seil sollte nicht zu hoch gespannt werden - Verletzungsgefahr.

unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station sollen folgende Dinge gesammelt werden: möglichst alten Müll, eine Brennessel, ein Tannenzapfen

### 5.4. Station: Erste Hilfe

Ort: beliebig, möglichst in Waldnähe

Materialien: Seilstücke, Säge, Holz, alte Decken

Aufgabe: An dieser Station soll eine Nottrage gebaut werden, auf der im Anschluss eine Person ca. 50 m weit getragen werden soll.

wichtig: Beim Bau der Trage möglichst kein „lebendes“ Holz verwenden!

unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station soll eine Liedstrophe nach einer bekannten Melodie getextet werden. Die Lieder werden dann am Ende des Geländespiels vorgetragen.

### 5.5. Station: Notunterkunft

Ort: beliebig, möglichst Wiese

Materialien: eine Zeltplane (Kohtenblatt, BW-Poncho, notfalls Plastikplane), ein Beil, zwei ca. 2 m lange Seile

Aufgabe: Eine Notunterkunft wird gebaut, in der eine Person eine Nacht verbringen kann.

wichtig: Die „Unterkunft“ soll auf einer Wiese o. Ä. aufgebaut werden. Bäume sollen nicht als zusätzliche Stützen dienen. Holz für Befestigungen müssen sich die Gruppen eigenständig organisieren.

unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station sollen die Jungscharler aufschreiben, was ihnen zum Stichwort: „Sinn und Nutzen des Waldes“ einfällt.

### 5.6. Station: Bogenbau

Ort: beliebig, Holz und eine Schussstrecke muss vorhanden sein

Materialien: Messer, Seil, Holz, Strohbällen o. Ä. als Ziel

Aufgabe: Ein Bogen und drei Pfeile werden geschnitzt und danach soll ein ca. 10 m entferntes Ziel getroffen werden.

wichtig: In der Schussbahn dürfen sich keine Jungscharler aufhalten.

unterwegs: Auf dem Weg zur nächsten Station soll ein Stock gesucht werden, der genau 2 m lang ist.

### 6. Schlussbemerkung

Die Jungscharler treffen sich am Ende des Geländespiels an einem Sammelpunkt. Die gemachten Erfahrungen werden reflektiert und die gedichteten Lieder werden vorgetragen.

Samuel Kloft, Dillenburg-Manderbach